

Hamelns Bahnhof als Miniatur-Modell

Volksbank und Stadtwerke starten Crowdfunding für Kuppel

VON BIRTE HANSEN-HÖCHE

Hameln hat jetzt einen Bahnhof im Bahnhof – und was für einen! Im Rahmen der Reihe „Hamelner Zeit-Punkte“ wurde in mühevoller Kleinstarbeit ein weiteres Modell von einem prägnanten Hamelner Gebäude erschaffen: der Bahnhof, wie er im Jahr 1872 aussah. Wieder einmal ist Beeindruckendes entstanden, wie es auch im Hamburger Miniatur-Wunderland stehen könnte.

HAMELN. Dort, wo früher der Bücher- und Zeitschriften im Hamelner Bahnhof verkauft wurden – hinter dem Haupteingang rechts – ist derzeit der Hamelner Bahnhof als Modell im Maßstab 1:87 ausgestellt, vorübergehend. Final soll er an zentraler Stelle stehen, am Fahrstuhl. Damit er dort vor Schäden geschützt ist, wird eine durchsichtige Abdeckung, eine Kuppel, benötigt – solange bleibt er, wo er ist. Erstmals wird dafür auf Crowdfunding gesetzt, jene Methode, bei der für Projekte privates Geld gesammelt wird: Viele kleine Summen sollen am Ende zu einer ausreichend großen heranwachsen. Name der Aktion: „Das Modell muss unter die Haube.“

Auch unter die Haube gekommen, im Arbeitssinne, sind die jungen Erwachsenen, die über viele Monate unter dem Dach der Impuls gGmbH an dem Bau des Modells beteiligt waren. Neun von insgesamt 21 sind beim Termin mit unserer Zeitung dabei. Wer mitgemacht hat, hat dies im Rahmen einer Maßnahme zur Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt getan: aus der Jugendwerkstatt Weserbergland, im Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm Sprint oder dem Programm „Arbeitsgelegenheit“ (früher 1-Euro-Job). Die Teilnehmerin Julia Mietz hatte so viel Freude an den filigranen Arbeiten (bei denen andere an ihrer Ungeduld scheitern und verzweifeln würden), dass sie das gerne beruflich machen möchte.

Am Anfang war: das Pappmodell. O.K., davor war natürlich die Idee und eine komplizierte Recherche, die einmal mehr Bernhard Gelderblom maßgeblich übernommen hat. „Es gibt keine Pläne“ von dem ursprünglichen Bahnhof aus dem Jahr 1872, erzählt er. Fotos mussten die Basis bilden, doch sie zu finden, war ebenfalls nicht so einfach. So ist er auf gerade einmal ein



Die Ost-Seite des Hamelner Bahnhofmodells.

FOTO: BHA

einziges gestochen, das die Ost-Seite, die in Richtung Hannover weist, zeigt. Darauf ist zu sehen, dass auf dieser Seite des Gebäudes auch „zwei Türme waren“, so wie vorne. Selbst die Fachpresse habe keine Fotos, ergänzt Jörg Rakemann von Impuls.

Einzigartig an dem Hamelner Bahnhof und anhand des Modells gut zu erkennen: „Er ist absolut klappsymmetrisch“, sagt Wolfgang Pütz, der bei Impuls die „Hamelner Zeit-Punkte“ betreut. Der Bahnhof, vor allem das Dach, war eine echte Herausforderung, mit vielen Diskussionen unter den Beteiligten, wie was am besten umgesetzt werden kann. Am Dach habe sich die Gruppe „abgearbeitet, da war viel Verzeiwilung bei“, sagt ein Teilnehmer. Gelderblom spricht von einer „unheimlich komplizierten Dachlandschaft“, und Fotos von oben gab es nicht. Und um die Gleisanlagen hat es laut Jörg Rakemann Kontroversen gegeben. Er unkt, „dass das in der Szene bestimmt kritisch bedingt wird“, die Eisenbahnmöbeldbauer betreffend. Der größte Unterschied zu deren Hobby: dass beim Bahnhofmodell fast alles in fummeligster Handarbeit erstellt und



Einige der Männer und Frauen, die an dem Bau des Modells mitgewirkt haben, zusammen mit Ilka Albrecht (Stadtwerke, li.), daneben Bernhard Gelderblom, Wolfgang Pütz (hinten Mitte, Impuls gGmbH) und Jörg Rakemann (2. v. re.).

FOTO: BHA

nicht fertig gekauft wird. Mit einer Ausnahme: die roten Steine. Warum?

Die benötigte Anzahl liefert die Erklärung: Allein für das Hauptgebäude wurden 25000 Steine gebraucht – insgesamt wurden 120000 Steine verbaut, weiß Julia Mietz. Und noch etwas ist beim Bahnhof anders als bei den sechs anderen Hamelner Zeit-Punkten, die bereits im Stadtgebiet zu sehen sind: Zum ersten Mal kam ein 3D-Drucker zum Ein-

satz, er hat die Laternen und Fenster produziert. 170 für das Hauptgebäude, 20 weitere für die übrigen Gebäude wie die Wartungshäuschen, die es heute nicht mehr gibt. Nicht gekauft, sondern Schritt für Schritt erstellt wurden die Steine, die die Mauerwerk der Bahnsteige bilden. Für sie wurde Speckstein in Scheiben und später in hauchdünnen Streifen geschnitten, die dann an die „Mauer“ geklebt wurden.

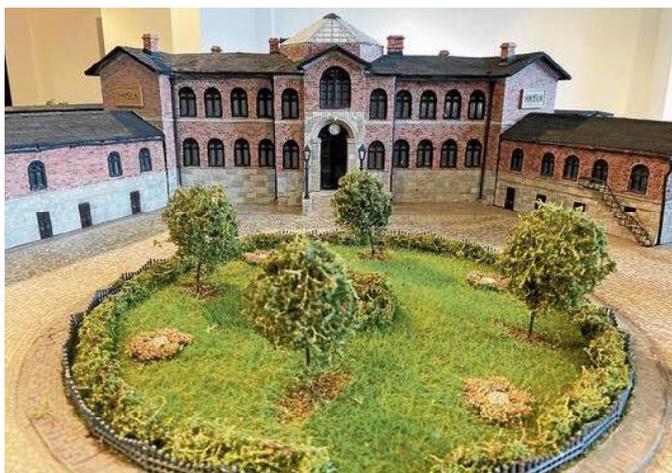
Fluchen, diskutieren, verwerten, neu ansetzen – das ist vorbei, jetzt sind die Erbauerinnen und Erbauer vor allem eines: stolz auf das Ergebnis. Hochwertig ist es, darin sind sich Pütz und Rakemann einig. Und, sinngemäß: Es muss sich hinter dem viel gelobten Miniatur-Wunderland in Hameln nicht verstecken. Rakemann ist sogar Teil des Touristenmagneten in der Hansestadt. „Ich habe mich schrumpfen lassen“, erzählt er lachend von einer Aktion vor einigen Jahren. „Ich sitze da noch im Helene-Fischer-Konzert.“

Stolz zeigt sich auch Ilka Albrecht von den Stadtwerken Hameln-Weserbergland, die seit 2001 Eigentümer des Bahnhofs sind. Fünf Jahre nach Erwerb haben sie den Bahnhof renoviert und modernisiert – und erhalten dafür großes Lob von Bernhard Gelderblom. Laut ihm sei die Renovierung auf „vorbildliche

Weise“ geschehen, so hat er es für die Legende geschrieben, die künftig die Geschichte des Bahnhofs auf einem Schild am Modell erzählt. Vorbildlich deshalb, weil der komplette Baustil erhalten werden sei, so auch bei den Fenstern, der Fassade, den Glaskuppeln. „Für uns ist das eine große Ehre, dass das gemacht wurde“, sagt Albrecht über das Modell und freut sich über Gelderbloms Anerkennung.

Als Nächstes geht es ans Geldsammeln: Per Crowdfunding, initiiert von der Volksbank Hameln-Stadthagen und den Stadtwerken Hameln-Weserbergland, können Hamelner Geld spenden. Die beiden Unternehmen werden die Summe, die erreicht wird, zusammen verdoppeln, kündigt Ilka Albrecht an. Sollte in toto mehr Geld zusammengekommen als die 7500 Euro, die für die „Kuppel“ benötigt werden, geht das gesamte Geld an die Impuls gGmbH für weitere Projekte. Zum Crowdfunding geht es über den Link <https://www.viele-schaffen-mehr.de/>

Zum ersten Mal in diesem Hamelner Projekt kommt Crowdfunding ins Spiel – wer möchte, kann einen Betrag spenden, damit das Modell eine Kuppel bekommt, um an neuer Stelle geschützt zu stehen. Dort soll dann im kommenden Jahr die offizielle Einweihung stattfinden.



Fertig. So sieht die Frontansicht des Bahnhofs mit dem Vorplatz aus.

FOTO: BHA

HEUTEIMRADIO

radio **aktiv** Hameln 99,3, Bad Pyrmont 94,80 MHz

Samstag

- 7 Uhr Nachrichten
- 8 Uhr Radiowecker
- 9 Uhr Das Wochenende – u. a. Sanierung Finkenborner Weg; Weihnachtsmarkt in Hamelnschuburg
- 13 Uhr Lollipop
- 14 Uhr Business Next
- 15 Uhr Rechtsgebiete – Roman von Alvensleben
- 16 Uhr Musik
- 17 Uhr Sport Aktiv
- 18 Uhr Der radio-aktiv-Abend
- 20 Uhr Love Rock'n' Roll
- 22 Uhr Die radio-aktiv-Nacht

Sonntag

- 7 Uhr Forsthausens Tonstube
- 8 Uhr Musik am Morgen
- 9 Uhr Das Wochenende – u. a. Ein Schuhkarton von Frau zu Frau; Das Weihnachts-Special mit Michael Krowas
- 13 Uhr Nachfragefragt – mit Hermann Aden
- 14 Uhr Radioreise
- 15 Uhr Bello – auf den Hund gekommen
- 16 Uhr Musik
- 17 Uhr Sport Aktiv
- 18 Uhr Spätlese – Senioren
- 19 Uhr Der radio-aktiv-Abend
- 20 Uhr Radio DARC
- 21 Uhr Musik
- 22 Uhr Die radio-aktiv-Nacht

KURZNOTIZEN

Bürgersprechstunde in Hastenbeck

HASTENBECK. Am heutigen Samstag, 2. Dezember, findet in Hastenbeck wieder eine Bürgersprechstunde mit dem Ortsrat von 15 bis 17 Uhr im Dorfgemeinschaftsraum (DRK-Raum) an der Sporthalle statt. Im Anschluss besteht die Gelegenheit, am Weihnachtsbaum aufstellen der Hastenbecker Vereine teilzunehmen.

IMPRESSUM

Verleger und Herausgeber: Dipl.-Vw. Günther Niemeyer
Dipl.-Kim. Hans Niemeyer
Dipl.-Soz. Julia Niemeyer

Geschäftsführung: Julia Niemeyer (Redaktion)
Claudia Reisch (Verkauf)
Ilko Heckemeyer (Vertrieb)

Technische Betriebsleitung: Hottelbergstraße:
Carsten Wilkesmann

Redaktion: Julia Niemeyer, Thomas Thümm (stv.)
Leitung Newsroom: Thomas Thümm (TT)

Berater/Redaktion Lokales: K. Haswinkel (hen), L. Lindhorst (ll)

Redaktion: M. Assmann (sa), D. Balzer (d), C. Brannahl (rb), M. Fisser (mf), H. Frösche (fr), P. Henke (th), Dr. G. E. Hooss-Odzium (oo), P. Killmann (pk), J. Lehmann (ll), K. Schreiber (ks), J. Spiekermann (sp), V. Steinhilber (st), M. Wehner (w), U. Thümm (tt)

Choreografie: U. Behmann (ub)

Choreografischer Text: Marco Froscher (Choreograf)

Sport: A. Rossian (ar)

Online: T. Krause (K), N. Trodter (nt), J.-P. Fuhrmann (pf)

Print- und Sonderelemente: J. Meyer (m), M. Schaper (ms), U. Thümm (tt)

Verlag, Redaktion und Druck: Deutscher und Weserzeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Gartenstraße 15-17 • 31761 Hameln
Einfahrt Baustraße 44
Telefon: (051 51) 209-0
Telefax: (051 51) 209-305

Pyrmont Nachrichten: E-Mail: pyrmont@pyrmont.de
Telefon: (0 52 81) 93 08-0
Telefax: (0 52 81) 93 08-22

Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 25

Erscheinungsweise: wöchentlich morgens und abends
TV-Programm: Bezugspreise: Einzelheft 40,50 €
Postzustellung 45,00 €, Abbon. 47,50 €, SV-Ab. 15,95 € (einschl. Portoanteil und MwSt.)

Abbestellungen sind zum Monatsende möglich und sind bis zum 15. des Monats vor dem Erscheinungstermin im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Störung des Anhebungsverkehrs bei dem Anspruch auf Zustellung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Für unzulässige, ungesandte, missbrauchte, falsche oder nicht vom Kunden übermittelte Rückmeldungen mit werten Rückporto befreit. Von uns gestellte Anzeigen und von uns veröffentlichte Texte dürfen ohne ausdrückliche Genehmigung zur gewerblichen Verwendung durch Dritte weder ververvielt noch übernommen werden. Änderungen und Gegenstand ist für das Mahnwort und im Verkehr zu Vollkrediten (auch in Übereinstimmung mit dem Anzeigen-Gesetz) des Bundesgesetzblattes (AGB). Diese AGB sind auf www.wsp.de gedruckt. Der Anzeigenanteil beträgt zwischen 80 und 100%.